

Gesetzliche Kasse übernimmt Kosten für Lipødem-Operationen!

Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt künftig die Kosten für Liposuktionen bei Lipødem. Ein Beschluss in Berlin sorgt für Veränderungen.



Berlin, Deutschland - Große Neuigkeiten für Frauen mit Lipødem: Die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland werden künftig die Kosten für Fettabsaugungen (Liposuktionen) übernehmen, und zwar unabhängig vom Stadium der Erkrankung. Dies wurde am 17. Juli 2025 durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beschlossen, wie **Radio Bielefeld** berichtet. Bisher war die Regelung so, dass eine Übernahme erst ab dem fortgeschrittenen Stadium III möglich war. Nun jedoch können betroffene Frauen aufatmen, denn die Liposuktion wird als reguläre Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung eingestuft.

Was bedeutet das konkret für Patientinnen? Rückblickend ist

Lipødem eine chronische Fettverteilungsstørung, die fast ausschließálich Frauen betrifft. Sie geht oft mit schmerzhaften Fettansammlungen an Beinen und Armen einher, die nicht nur körperliche, sondern auch psychische Beschwerden mit sich bringen. Bislang litten viele Frauen unter Bewegungseinschränkungen und dem damit verbundenen psychischen Druck. Der Beschluss des G-BA ist daher ein wichtiger Schritt in Richtung einer besseren Lebensqualität fpr die Betroffenen.

Konditionen fpr die Kostenpbernahme

Allerdings gibt es einige Bedingungen, die erfüllt sein mpssen, damit die Kosten pbernommen werden. Frauen mpssen zunæchst mindestens sechs Monate lang konservative Therapien wie Kompressions- und Bewegungstherapien ausprobiert haben, ohne dass dies zu einer signifikanten Linderung der Beschwerden gefphrt hat. Zudem mpssen bei einem Body-Mass-Index (BMI) pber 35 vorher entsprechende Adipositasbehandlungen erfolgen. Auch werden Wiederholungsoperationen nicht von der Kostenpbernahme erfasst.

Fpr die weitere Umsetzung gelten zusætztliche Vorschriften. Die behandelnden Ærzte mpssen bestimmte Qualifikationen nachweisen, und auch die Operationsplanung sowie die postoperative Nachsorge mpssen in einer Qualitætssicherungs-Richtlinie festgelegt werden. Diese Maánahmen sind wichtig, um die Qualitæt der Behandlung zu gewæhrleisten und die Patientinnen bestmøglich zu understptzen. Die Neuregelung tritt allerdings erst nach rechtlicher Prpfung durch das Bundesministerium fpr Gesundheit und Verøffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft. Diese Schritte kønnten sich bis zum 1. Januar 2026 hinziehen, wenn auch die Gebphrenziffern fpr die Abrechnung im ambulanten Bereich festgelegt werden mpssen, so [Krankenkasseninfo](#).

Die Entscheidung des G-BA geht auf eine Initiative der

Patientenvertretung zurpck, die seit Jahren fpr mehr Anerkennung der Erkrankung und geeignete Behandlungsmøglichkeiten kæmpft. Zuletzt hatte der G-BA eine Entscheidung vertagt, da die damals vorliegenden Studien als unzureichend erachtet wurden. Die daraufhin initiierte eigene Studie konnte nun den Nutzen einer Liposuktion bestætigen und fphrte zu dem aktuellen Beschluss.

Fpr viele betroffene Frauen erøffnet diese Regelung endlich neue Perspektiven im Umgang mit ihrer Erkrankung. Das macht deutlich: Gesundheit ist kein Luxusgut, sondern ein Recht fpr alle. Die Vorfreude auf die Umsetzung ist damit groá, und viele hoffen, dass ihre Lebensqualitæt erheblich steigen wird.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.radiobielefeld.de • www.krankenkasseninfo.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net